

## **Dringlicher Antrag**

der Fraktion Die Linke

### **Bus, Tram und Bahn sichern – gute Arbeit mit ausreichend Personal bei der BVG unterstützen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. Die BVG bei der Wahrnehmung der Verantwortung, einen guten, verlässlichen und stabilen ÖPNV für die Berliner\*innen zu gewährleisten und zu unterstützen. Dies beinhaltet, durch gute Löhne und gute Arbeit neues Personal zu gewinnen und bestehendes Personal zu halten.
2. Die beim ÖPNV vollzogenen Kürzungen im Investitionsprogramm und Landeshaushalt zurückzunehmen, Zukunftsinvestitionen abzusichern und die finanziellen Voraussetzungen für einen verlässlichen ÖPNV zu schaffen.
3. Neue Finanzierungslösungen zu entwickeln und die Vorarbeiten des Vorgängersensats für eine dritte Finanzierungssäule des ÖPNV wieder aufzugreifen. Insbesondere sind für eine nachhaltige Finanzierung des ÖPNV in Berlin die Einführung eines verpflichtenden Gäste-Tickets, die Erhöhung von gebührenpflichtigem Parken sowie der Gebühren für Bewohnerparkausweise mit Ermäßigungen nach sozialen und ökologischen Kriterien und Nutznießerabgaben zu prüfen. Dem Abgeordnetenhaus ist eine Vorlage zur Umsetzung zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Dem Abgeordnetenhaus ist erstmalig bis zum 30. Mai 2025 zu berichten.

***Begründung:***

Der Berliner ÖPNV steht vor immensen Herausforderungen. Bereits jetzt ist die BVG nicht in der Situation, die bestellten und erforderlichen Leistungen vollständig und stabil zu erbringen. Gleichzeitig kürzt der CDU-SPD-Senat im Landeshaushalt und im Investitionsprogramm dreistellige Millionenbeträge für den ÖPNV.

Der gestrige Warnstreik hat die Unzufriedenheit der BVG-Beschäftigten sehr deutlich gemacht. Um Beschäftigte zu halten und neues Personal zu gewinnen muss die BVG durch den Senat in die Lage versetzt werden, ihre Beschäftigten angemessen zu bezahlen. Die letzte Tarifrunde bei der BVG ist bereits Jahre her und konnte die Lohn- und Preisentwicklung der letzten Jahre noch nicht vorhersehen. Dadurch sind die Gehälter der BVG-Beschäftigten in den letzten Jahren mit lediglich 1,2% nur minimal und deutlich unter der Inflationsrate sowie deutlich geringer als bei anderen Unternehmen gestiegen. Die Entlohnung bei der BVG liegt inzwischen am unteren Ende im bundesweiten Vergleich. Insofern hat die BVG sehr deutlichen Nachholbedarf bei der Lohnentwicklung um Personal zu halten und zu gewinnen, sowohl aus Sicht der Beschäftigten als auch aus Sicht der Fahrgäste, die auf einen stabilen und verlässlichen ÖPNV angewiesen sind. Der Senat darf daher BVG und Beschäftigte nicht alleine lassen, sondern muss eine ausreichende Finanzierung der BVG sicherstellen, die es dieser ermöglicht, gute Arbeit bei guter Bezahlung für ihre Beschäftigten umzusetzen. Um die Finanzierung nachhaltig sicherzustellen soll der Senat auch neue Modelle der ÖPNV-Finanzierung untersuchen und umsetzen.

Berlin, den 11.02.2025

Helm            Schulze            Ronneburg  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke